



FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Kreisgruppen Düren, Aachen Land, BUNDgruppe Inden/Langerwehe

Förderverein **A r b e i t** und **U m w e l t**

+

Recyclingbörse

Herzogerrath

Arbeitskreis

„Das bessere Müllkonzept“



Langerweher
Umwelt- und
Naturschutz-
Aktion e. V.

- Bürgeranregung -

gemäß § 24 Abs.1 GO NRW bzw. § 21 Kreisordnung

Kein Biomüll in die MVA

An den

Oberbürgermeister der Stadt Aachen

Landrat des Kreises Aachen

Landrat des Kreises Düren

Herrn Dr. Jürgen Linden

Herrn Carl Meulenberg

Herrn Wolfgang Spelthahn

mit der Bitte um **Weiterleitung** an die **Fraktionen** der **Kreistage** bzw. des **Stadtrates**

Sehr geehrter Herr Landrat/Oberbürgermeister,

wir regen an, der Kreistag bzw. Stadtrat möge beschließen,
dass in der MVA Weisweiler kein Biomüll mit verbrannt wird,
dass stattdessen intensiv um Gewerbemüll für die MVA geworben wird,
dass ein regionales Biogasanlagen-Konzept erarbeitet wird.

Begründung:

Es ist keine Lösung, bei Auslastungsproblemen jedes mal den Versuch zu machen, alles in den großen Ofen zu werfen, was vorher dank der Disziplin der Bürger getrennt gesammelt wurde. Wir können heute selbst diese eine Anlage in Weisweiler nicht auslasten, obwohl der Kreis Düren nun mit im Boot sitzt, weil die Sortiererfolge der Haushalte unterschätzt wurden und der hausmüllähnliche Gewerbemüll fast vollständig von RWE-Umwelt zu Dumpingpreisen an der MVA vorbei geschleust wird. Die Vertreter von Industrie, Handel und Gewerbe haben diese überdimensionierte MVA gefordert und geholfen, sie gegen den Bürgerprotest durchzusetzen, um nun die zwangsangeschlossenen privaten Haushalte die Zeche allein zahlen zu lassen. Beauftragen Sie den Zweckverband, in Kooperation mit IHK und HWK dafür Sorge zu tragen, dass der Gewerbemüll nach Weisweiler kommt. Dann kann man auf diese unsinnigen Vorschläge zur Mitverbrennung des Biomülls oder des gelben Sacks verzichten.

Die neue Gewerbemüllverordnung hat ausdrücklich das Ziel, die Scheinverwertung in weit entfernten Sortieranlagen und die Ablagerung auf Billigdeponien zu unterbinden.

Wie wollen Sie den Bürgern klar machen, dass sie zunächst ihren Müll aufwändig trennen sollen, um später zu erfahren, dass alles in den großen Ofen kommt. Setzen Sie die erreichten Standards zur Müllsortierung nicht leichtfertig aufs Spiel. Die meisten Bürger haben eine hohe Disziplin bei der Sortierung ihres Mülls entwickelt. Wollen Sie das Erreichte tatsächlich gefährden?

Die Umweltverbände im Arbeitskreis „Das bessere Müllkonzept“ fordern die Politik auf, stattdessen unsere Anregung zur Biomüllvergärung in landwirtschaftlichen Biogasanlagen ernsthaft zu prüfen und umzusetzen. Wir brauchen keinen blindwütigen Aktionismus. Wir brauchen den Einstieg in eine zukunftsfähige, ökologische, nachhaltige Abfallwirtschaft im neuen Zweckverband. Nach unserem Konzept wird aus Biomüll in Kooperation mit Landwirten Biogas = Strom und Wärme = weniger CO₂, es sichert und schafft Arbeitsplätze in der Region und ist zudem noch kostengünstiger (vgl. Anlage).

Walter Jordans,
BUND Kreisgruppe Düren
AK " Das bessere Müllkonzept"

Franz-Josef Emundts
BUND Kreisgruppe Aachen Land

gez. Wilfried Hammers
Förderverein Arbeit & Umwelt